

Der GHV guckt in die Röhre! Der GHV war bei der Tunnel Sprengung dabei!

Am 02.12.2015 trafen sich die GHV Mitglieder in Darmsheim auf dem Gelände der Firma Schäfer Naturstein zu einer hochinteressanten Besichtigung.

Thomas Jechel, Geschäftsführer der Firma Schäfer und Joachim Dörner, vom Regierungspräsidium Stuttgart und Projektleiter für die Nordumfahrung Darmsheim, hatten zu diesem spannenden Ereignis eingeladen. Wer kann schon mit Stolz von sich sagen, er habe einen "Tunnelblick"? Die GHV'ler sind in den Genuss gekommen eine Tunnelbesichtigung mit Knalleffekt zu erleben.

Willkommen heißen wurden die GHV Mitglieder und einige Mitarbeiter der Firma Schäfer mit Begrüßungsansprachen von Hermann Ayasse, Thomas Jechel und Joachim Dörner. Anschließend wurden die Helme und Warnwesten angezogen und Ohrenstöpsel verteilt – so die Sicherheitsvorschriften. Dann ging es Richtung Tunnelröhre.

Die Sprengung selbst, konnte aus zeitlichen Gründen nur am Tunneleingang miterlebt werden, was aber der Spannung keinen Abbruch tat. Da es direkt nach der Sprengung nicht möglich war, den Tunnel zu besichtigen, ging es in das Baubüro der Firma Rädlinger, einer der ausführende Baufirma des Projekts, wo Joachim Dörner und der Geologe Dr. John Singer das Bauprojekt und die Baugrundverhältnisse anhand einer Präsentation vorstellten und erklärten. Es ist schon sehr interessant, wie ein Tunnel Meter um Meter entsteht und auch durch welches Felsgestein er führt. Im Fall der Nordumfahrung in Darmsheim ist es Muschelkalk.

Nach dem theoretischen Teil und einer süßen Stärkung ging es dann nochmal und diesmal in den Tunnel bzw. in die Röhre hinein. Dort staunten die Gäste nicht schlecht. Im Bauzustand läuft man ja nicht alle Tage in bzw. durch eine Tunnelröhre, durch die – nach derzeitigem Stand – in 2018 der Verkehr rollen soll. Doch zuvor müssen noch einige Tonnen Gestein gesprengt, bewegt und abgetragen werden, damit am 20.01.2016 der Durchschlag erfolgen kann. Mit jeder Sprengung fallen jede Menge Ausbruchmaterial an, das mit Radladern verladen und von speziellen Dumpfern abtransportiert wird. Nichts bleibt dem Zufall überlassen.

Die Sprengungen werden mit modernster Messtechnik genauestens dokumentiert. Optisch und auch technisch beeindruckend ist auch die "Spritzbeton-Absicherung", die zum Schutze der Arbeiter im Tunnel angebracht wird und echte Handarbeit erfordert. Die "Schönheitskur" des Tunnels erfolgt dann aber erst später in der Ausbauphase. Der Tunnel erhält eine Auskleidung aus Sichtbeton. Alle bei der Tunnelbaustelle verwendeten Betone werden mit Zuschlagsstoffen unseres GHV-Mitglieds der „Schäfer Unternehmensgruppe“ in Darmsheim hergestellt. Der Weg führt die Besucher nun immer weiter in den Haupttunnel und auch einen Abstecher in den Rettungstollen lassen sich die Gäste nicht nehmen. Joachim Dörner und Geologe Dr. John Singer erläutern spannend das Projekt und sorgen immer wieder für Verblüffung. Oder, wer hätte gewusst, dass vor ca. 250 Millionen Jahren hier ein Meer war und der Meeresspiegel 50 bis 100 Meter über einen gewesen ist?

Das "Andocken" der von Osten begonnenen Hauptröhre und der von Westen her vorgetriebenen Nebenröhre war Maßarbeit, die dank präziser Arbeit, modernster Messtechnik, haargenauen Berechnungen und einem hoch professionellem Team funktioniert hat.

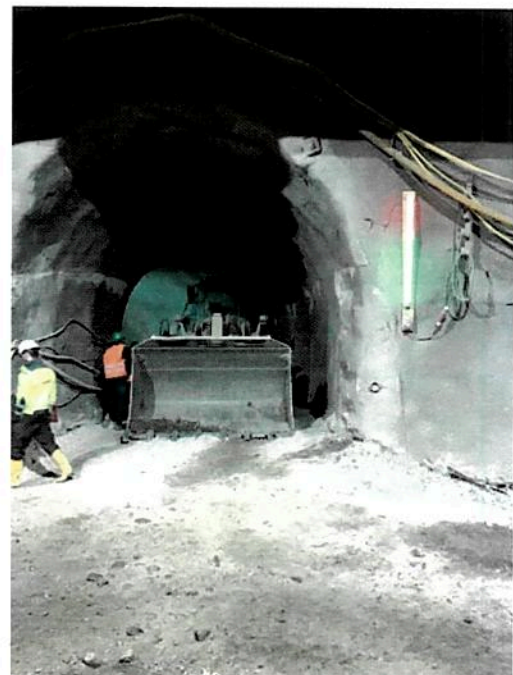
Am Ende der Tunnelbesichtigung standen Begeisterung und Staunen in den Gesichtern der Tunnelbesucher geschrieben. Herr Ayasse bedankte sich herzlich im Namen des GHVs bei den Gastgebern Joachim Dörner und Thomas Jechel, die diese spannende und seltene Tunnelführung ermöglicht haben. Ein tolles Erlebnis und - niemand musste im Tunnel im Dunkeln tappen, denn - das Licht am Ende des Tunnels ist schon bald zu sehen...

Ruth Weiner

Assistenz der Geschäftsführung Schafer GmbH & CoKG



Der Geologe erklärt die Baugrundverhältnisse



Der Rettungsstollen



Tunnelbesichtigung Sicherheit geht vor



Herr Dörner erklärt das Bauprojekt



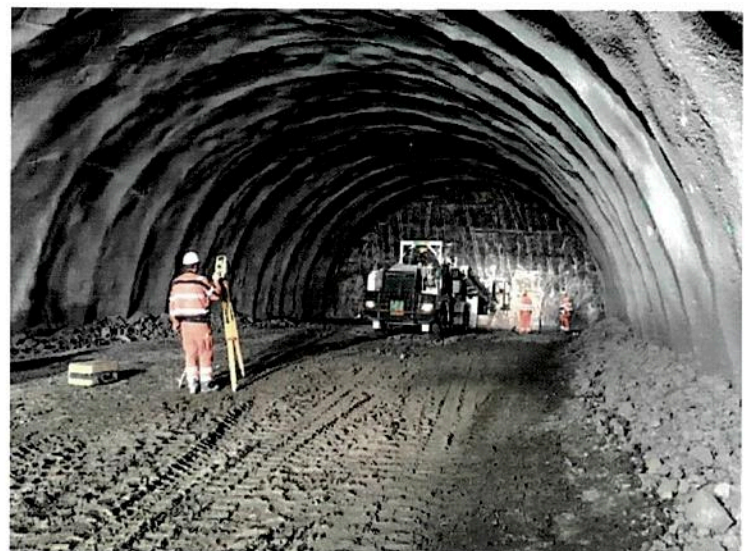
Tunnelbesichtigung Gruppe



Herr Ayasse_Herr Jechel



Der Weg ist das Ziel



Nacharbeiten an der Ortsbrust